

## Arbeitsbericht

### der Kommission für Formalerschließung (KFE)

#### bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

(April bis Oktober 1995)

\*

### Vorbemerkungen

Am 6. 3. 1995 fand die letzte Sitzung der *Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung (AfAK)* statt; das war die 38. seit ihrer Einrichtung am 22. 11. 1988. Die AfAK hat demnach durchschnittlich alle 2 Monate getagt. Ihre Amtsperiode endete mit dem 31. 3. 1995.

Auf der Grundlage der auf die Ausschreibung der Generaldirektion vom 22. 11. 1994 eingegangenen Bewerbungen wurde zunächst am 6. 2. 1995 der Vorsitzende der *Kommission für Formalerschließung (KFE)* bestellt, darauf wurden am 10. 3. die weiteren 6 Mitglieder der Kommission ernannt. Obwohl die Mitglieder persönlich berufen werden und nicht mehr wie früher von den Bibliotheken bestellte Vertreter sind, wurde bei ihrer Auswahl doch auch Wert darauf gelegt, die wichtigsten Bibliothekstypen des Bibliotheksverbands Bayern in der KFE zu repräsentieren. Das scheint recht gut gelungen, indem je 2 Mitglieder den alten bzw. neuen Universitätsbibliotheken angehören und je 1 Mitglied der BSB, einer Fachhochschule und der Beamtenfachhochschule, FB Archiv und Bibliothekswesen. 5 Mitglieder haben bereits der AfAK angehört, 2 Mitglieder noch nicht.

Wegen der Oster- und Resturlaubszeit konnte die 1. Sitzung erst im Mai einberufen werden. Es fanden im Berichtszeitraum drei Sitzungen statt:

1. Sitzung am 10. 5. 1995 in München
2. Sitzung am 12. 7. 1995 in München
3. Sitzung am 13. 9. 1995 in Regensburg

Unter Nutzung der Erfahrungen der AfAK wurde zunächst versuchsweise ein Zweimonatsrhythmus konzipiert. Die umfangreichen Tagesordnungen der ersten Sitzungen, die nicht vollständig erledigt werden konnten und leider zu oft eine Vertagung nötig machten, lassen diese Frequenz als unzureichend erscheinen. Die nächste (4.) Sitzung ist als zweitägige geplant. Das Ziel soll sein, alle in die Kompetenz der KFE fallenden und an sie herangetragenen Themen zügig und gründlich zu erledigen. Auch durch die Einrichtung von Arbeitsgruppen sind die Sitzungen der KFE zu entlasten und noch effektiver zu machen.

\*

Die 1. Sitzung der KFE am 10. 5. diente naturgemäß der Standortbestimmung und Festlegung der Verfahrensfragen u. dgl. - Als die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit wurden gesehen:

1. Ergänzung und Pflege der *Katalogisierungskonventionen des BVB (KKB)*, d.h. Klärung und Entscheidung von Zweifelsfragen in der "RAK-Anwendung" für den Bibliotheksverbund Bayern.
2. Mitwirkung bei der laufenden Verbesserung des Systems BVB-KAT und seiner Dokumentation in dem von der EDV-Abteilung der GD herausgegebenen *Handbuch BVB-KAT*.
3. Feststellung der bereits in der AfAK behandelten, aber nicht abgeschlossenen Themen: ob weiterer Behandlungsbedarf und/oder (nur) Dokumentationsbedarf? Als Sammelbecken hierfür ist der nach Schlagworten geordnete Teil 4 der KKB vorgesehen.
4. Vor allem natürlich Offenheit gegenüber allen, neu an die Kommission herangetragenen Problemen, wie z.B. der Komplex des BVB-KAT-Ablösesystems - um nur ein sehr wichtiges zu nennen.

\*

Während der 2. und 3. Sitzung wurden folgende Themen abschließend beraten bzw. weit vorangetrieben:

### **1 Katalogisierungskonventionen für den Bibliotheksverbund Bayern (KKB)**

Die KKB werden von der Kommission nicht als ein - schädlicher oder überflüssiger - "RAK-Dialekt" betrachtet,

sondern als ein unentbehrliches, nützliches Hilfsmittel zur möglichst getreuen und einheitlichen Anwendung der RAK-WB im Bibliotheksverbund Bayern.

Nachdem im März dieses Jahres eine vollständige Neuausgabe erschienen ist, wurden die eingegangenen Korrektur-, Verbesserungs- und Ergänzungsvorschläge überprüft und ggf. in der Kommission diskutiert. Die ausführlich gehaltenen Sitzungsprotokolle geben baldmöglichst Aufschluß über die getroffenen Entscheidungen. Es ist beabsichtigt, noch in diesem Jahr eine Ergänzungslieferung zu den KKB herauszubringen.

Dabei sollen nicht nur die "Allgemeinen Regeln" (§§ 101 - 193), die den Hauptteil der KKB bilden, sondern auch die weiteren Teile der KKB stärker als bisher berücksichtigt werden: Teil 2 für die Interpretation weiterer §§ der RAK-WB, Teil 3 für die Erläuterungen zu den BVB-Feldern und Teil 4 für Übergreifende Regelungen (alphabetisch). Hierfür sind beispielsweise Listen für die Zuständigkeiten und Ansprechpartner im Bereich der Verbund- und Lokalredaktionen vorgesehen. Weitere Vorschläge nimmt die Kommission gern entgegen.

## 2 Handbuch BVB-KAT

Zahlreiche Verbesserungsvorschläge zu den Funktionen von BVB-KAT wurden mit Vertretern der EDV-Abteilung der GD erörtert und in den meisten Fällen zur Realisierung empfohlen bzw. akzeptiert. Ein Zeitpunkt für die Programmierung konnte in der Regel - aus verständlichen Gründen - nicht genannt werden.

Es ist das Bestreben der Kommission, dafür zu sorgen, daß die vorgenommenen Änderungen so bald wie möglich durch Ergänzungslieferungen zum Handbuch BVB-KAT allgemein zugänglich gemacht werden.

## 3 Erweiterung der RAK-AV zu RAK-NBM unter Einbeziehung maschinenlesbarer Dokumente (RAK-NBM)

Drei Mitglieder der Kommission waren an der Erarbeitung der RAK für Nicht-Buch-Materialien in der Expertengruppe RAK (EG RAK) bzw. ihrer Arbeitsgruppe RAK-NBM beteiligt. Nach Veröffentlichung des Entwurfs im Oktoberheft des Bibliotheksdienstes wird die Kommission die für die Anwendung im BVB nötigen Richtlinien und Präzisierungen ausarbeiten. Es ist geplant, zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe einzurichten, in der auch die Kommission für Benutzung vertreten sein sollte.

## 4 Unselbständig erschienene Werke in BVB-KAT

Der Wunsch, unselbständige Werke nach den RAK-UW in BVB-KAT einbringen zu können, wurde besonders dringlich im Hinblick auf die Bayerische Bibliographie vorgetragen. In einer informellen, aus 3 Mitgliedern der Kommission bestehenden Arbeitsgruppe wurden die notwendigen Vorgaben für die Programmierung erarbeitet. Danach wird in dem BVB-Feld P06 eine zusätzliche Kennung für die Erscheinungsweise "unselbständig" eingerichtet, die die weitere Erfassung (Maskenfolge usw.) steuert. Das unselbständige Werk wird zunächst in den gewohnten Masken (Feldern) erfaßt; am Ende folgt ein neues Grundbild (das durch Markierung zu erweitern ist) für die MAB-Felder 590 - 599 zur Erfassung der Quelle (Angabe des selbständigen Werkes). Es wird angestrebt, daß diese Felder - durch Eingabe der SNT des selbständigen Werkes - weitgehend maschinell belegt werden; nur die Fundstelle (MAB 596) muß eingegeben werden.

Der häufig vorgetragene Sorge, daß die Aufnahme von unselbständig erschienenen Werken für die Arbeit in BVB-KAT auch Nachteile mit sich bringen könnte, wird dadurch begegnet, daß - z.B. - die Suche je nach Vorgabe sich *nur* auf die selbständigen oder *nur* auf die unselbständigen Veröffentlichungen oder auf *beide* zusammen beziehen soll.

## 5 ISMN

Die Internationale Standard-Musik-Nummer (ISMN) gewinnt an Bedeutung. Ihre Erfassung ist in BVB-KAT zu ermöglichen. Nachdem sich herausstellte, daß eine Vorlage sowohl eine (oder mehrere) ISBN als auch eine (oder mehrere) ISMN haben kann, konnten die ISMN nicht einfach an die Stelle der ISBN treten, sondern müssen ggf. zusätzlich zur ISBN erfaßt werden. Es wurde deshalb bei der EDV-Abteilung der Antrag gestellt, zur Erfassung der - bis zu zehnmal wiederholbaren - ISMN das Feld 541 einzurichten (auf der Maske 160 zusätzlich zu ISBN und ISSN). Die ISMN unterscheidet sich von der ISBN dadurch, daß - abgesehen von einer einleitenden Wendung - die 1. Stelle stets durch "M" besetzt ist. Darauf folgen nur die beiden Gruppen Verlagsnummer (3-6 Stellen) und Titelnummer (6-3 Stellen) und eine Prüfziffer. (Für die Berechnung der Prüfziffer ist M = 0.)

## 6 Personennamen

Im Bereich der Personennamen wurden die beiden Komplexe *Änderung der Ansetzung von Personen mit zwei oder mehr Vornamen* sowie *Personennamendatei* in Angriff genommen.

Bei der EDV-Abteilung wurde inzwischen beantragt, ein "Parkfeld" einzurichten, in welchem bei allen Personennamen, die bisher mit abgekürztem zweiten Vornamen angesetzt wurden und die nach den in der RAK-Mitteilung Nr. 15 enthaltenen und in diesem Monat in Kraft tretenden Regeln anders anzusetzen sind, bei

gleichbleibender Ansetzung gemäß den RAK-WB *zusätzlich* die neue, zukünftig gültige Ansetzungsform erfaßt werden kann. Personennamen, die noch nicht mit abgekürztem zweitem Vornamen vorkommen, können ab dem von KFE und Verbundredaktion noch festzusetzenden Zeitpunkt sofort *nur* nach den neuen Regeln angesetzt werden. Es gibt dann in der Übergangszeit in BVB-KAT zwar eine Uneinheitlichkeit insofern, als Namen mit abgekürztem zweitem Vornamen und Namen mit ausgeschriebenen weiteren Vornamen nebeneinander vorkommen. Aber es sind verschiedene Namen: Neben *Müller, Heinrich A.* kann es *Müller, Heinrich Ludwig* geben, aber nicht *Müller, Heinrich Anton*. Die als solche zu kennzeichnenden zukünftigen Ansetzungsformen sollen zusammen mit den jetzigen Ansetzungsformen (nicht mit den Verweisungsformen) recherchiert werden können.

Die Einrichtung der überregionalen Personennamendatei in der DDB (in Nachfolge der bisherigen PND des DBI) legt neue Überlegungen nahe zur Verwaltung der Personennamen in BVB-KAT. Hierfür ist die Einrichtung einer Arbeitsgruppe geplant.

## 7 Periodika

Umstrukturierung der Lokaldaten und Einspeicherung in die ZDB wurden kritisch verfolgt. Die Lokaldaten der BSB, UB Augsburg und UB München wurden am 19.6.95 an die ZDB überspielt; seitdem wurden die Lokaldaten der TUB umstrukturiert. Das probeweise Herunterladen der Titeldaten aus der ZDB nach BVB-KAT begann im Oktober. - Die Kommission sieht keine Möglichkeit, die Phase der Überführung abzukürzen. Sie wird sich im weiteren vor allem mit Klärung von Abgrenzungsfragen und sonstigen Problemfällen befassen.

## 8 Verbundredaktion

Die Kommission nahm Anteil an der Strukturierung und weiteren Institutionalisierung der Verbundredaktion, die ja tatsächlich schon seit langem von BSB und UBR wahrgenommen wird, sowie der Regelung der von den übrigen Bibliotheken zu übernehmenden Redaktionsaufgaben. (Hierzu vgl. die Vorlage von Herrn Dr. Haller.)

## 9 Bestellkatalogisierung

Auf Initiative der Kommission für Erwerbung wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet, die Vorgaben für die Einbringung und Haltung von Bestellkatalogisaten in BVB-KAT erarbeiten soll. Gegenstand sind zunächst nur hochpreisige begrenzte Werke und Periodika. Außer der Erfassung von Bestellvorgängen sollen in diesem Zusammenhang auch Informationen über Abbestellungen u. dgl. ermöglicht werden. - Es wird noch darüber nachzudenken sein, ob Titelsätze, an denen nur solche Erwerbsdaten hängen, und Lokalsätze, die nur Erwerbsdaten enthalten, im OPAC und Mikrofichekatalog erscheinen sollen.

## 10 Löschen von DDB-Titelaufnahmen aus BVB-KAT

In Aufnahme eines Antrags der letzten Direktorenkonferenz erwog die Kommission Vor- und Nachteile der Löschung von DDB-Aufnahmen, die ohne Bestand geblieben sind, aus BVB-KAT. Entgegen dem von einzelnen BVB-Teilnehmern (besonders kleineren Bibliotheken) vorgetragenen Wunsch, um des vollständigeren bibliographischen Nachweises willen keine Löschungen vorzunehmen, entschied sich die Kommission für Löschungen, um größere Trefferzahlen durch Doppelaufnahmen zu vermeiden und die Antwortzeiten zu verringern. Sie schlug in ihrer letzten Sitzung folgendes Vorgehen vor: Zum Jahresende 1995 können Titel mit Erscheinungsjahr vor 1993, zu jedem weiteren Jahresende dann ein weiterer Jahrgang gelöscht werden. Die DDB-Aufnahmen sollten also 3 bis 4 Jahre zur Verfügung stehen. Kriterium sollte das am Anfang der DDB-Nr. stehende Bearbeitungsdatum, nicht das in Feld 425 stehende tatsächliche Erscheinungsjahr sein. - Inzwischen wurde der Wunsch geäußert, die Verweildauer um 1 Jahr zu verlängern. Danach wären Ende 1995 nur die bis einschließlich 1991 angezeigten Titelaufnahmen der DDB ohne Bestand zu löschen.

## 11 Übernahme der DDB-Titelaufnahmen der Reihe C (Landkarten)

Eine Probeüberführung von Daten aus der Reihe C wurde überprüft und im allgemeinen für gut befunden. Nur die mathematischen Angaben (Maßstab, MAB 407) werden noch nicht im richtigen Feld angeliefert. Die Berichtigung wurde bei der EDV-Abteilung beantragt. Danach steht einer Übernahme dieser Daten nichts mehr im Wege.

\*

Weitere Themen wurden in Angriff genommen, aber aus verschiedenen Gründen noch nicht zur Beschlußreife gebracht (z.B. Einrichtung der MAB-Felder für den Ausgabevermerk bei Sekundärformen = MAB 610-650 und für materialspezifische Codes für Mikroformen = MAB-Lokal 057).

München, den 12. Oktober 1995 Dr. H. Wiese

Letzte Änderung: 26.2.1999

- [Zu den Berichten der KFE](#)
- [Zur KFE-Startseite](#)
- [Zum Bibliotheksverbund Bayern](#)